

Checkliste

für Flüchtlingsbegleiter im Rahmen einer Vermittlung in Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung

Habe ich an alles gedacht?	Erledigt	Notizen
<i>Vorüberlegungen</i>		
Habe ich einen Lebenslauf mit der geflüchteten Person erstellt, aus dem insbesondere Angaben zu Schul- und Berufsausbildung bzw. Schul- und Berufsabschlüssen hervorgehen?	<input type="checkbox"/>	
Kenne ich den Aufenthaltsstatus der geflüchteten Person?	<input type="checkbox"/>	
Habe ich den Eindruck, dass die geflüchtete Person ausbildungsfähig ist (Definition von Ausbildungsfähigkeit siehe Seite 4)?	<input type="checkbox"/>	
Wenn nicht: Könnte der Weg in ein Ausbildungsverhältnis über ein Praktikum mit einer anschließenden Einstiegsqualifizierung erfolgen?	<input type="checkbox"/>	
Verfügt die geflüchtete Person über ausreichende Deutschkenntnisse, um eine Ausbildung absolvieren zu können?	<input type="checkbox"/>	
Wenn nicht: Können die mangelnden Deutschkenntnisse im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung in der Praxis erworben werden (ggf. unterstützt mit einem begleitenden Sprachkurs)? Achtung: Jobcenter fördert nur ab B1-Niveau.	<input type="checkbox"/>	
<i>Berufsorientierungspraktikum</i>		
Habe ich die Agentur für Arbeit / Jobcenter über den Praktikumsbeginn informiert (z. B. wegen der Übernahme von Fahrtkosten)?	<input type="checkbox"/>	
Wie lange soll das Praktikum dauern (zur Orientierung reichen in der Regel zwei Wochen)?	<input type="checkbox"/>	
Bei einer Praktikumsdauer von mehr als zwei Wochen: Habe ich das Jobcenter bzw. die Agentur für Arbeit darüber unterrichtet (z. B. wegen der Erstattung der Fahrkosten)?	<input type="checkbox"/>	
Habe ich geklärt, ob der Praktikant keinen anderen Verpflichtungen, die vom Jobcenter oder Agentur für Arbeit zugewiesen werden (z. B. Maßnahme, Sprachkurs etc.) während des Praktikums nachkommen muss?	<input type="checkbox"/>	
Bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung: Liegt die Genehmi-	<input type="checkbox"/>	

Herausgeberin: Industrie- und Handelskammer Trier, Verfasserin: Alexandra Lossjew, Herzogenbuscher Straße 12, 54292 Trier, Telefon: (06 51) 97 77-3 60, E-Mail: lossjew@trier.ihk.de

gung der Ausländerbehörde vor?		
Habe ich an alles gedacht?	Erledigt	Notizen
Haben Unternehmen und Praktikant einen Vertrag miteinander geschlossen (siehe Mustervertrag)?	<input type="checkbox"/>	
Habe ich den Betrieb über die grundlegenden Ziele eines Praktikums für Flüchtlinge aufgeklärt. Dies sind im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen der deutschen Arbeitswelt und des Berufslebens ▪ Kennenlernen des ausgewählten Berufs ▪ Entscheidung: Ist es der richtige Beruf? Liegt eine Eignung für den Beruf vor? 	<input type="checkbox"/>	
Wurde am Ende des Praktikums ein Abschlussgespräch geführt? (Gegebenenfalls mit dem Flüchtlingsbegleiter)	<input type="checkbox"/>	
Hat der Praktikant eine aussagekräftige Praktikumsbeurteilung erhalten?	<input type="checkbox"/>	
Hat der Praktikant eine qualifizierte Praktikumsbescheinigung erhalten?	<input type="checkbox"/>	
Liegt eine Einschätzung des Betriebes und der zuständigen Stelle vor, ob der Praktikant für eine EQ oder Ausbildung geeignet ist?	<input type="checkbox"/>	
Habe ich den Betrieb gebeten, eine Mitteilung über den Ausgang des Praktikums an die Agentur für Arbeit / an das Jobcenter weiterzuleiten?	<input type="checkbox"/>	
Einstiegsqualifizierung (EQ)		
Im Fall, dass das Unternehmen EQ nicht kennt: Habe ich das Unternehmen über Inhalt und Zielsetzung einer Einstiegsqualifizierung informiert? Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bitte nutzen Sie dafür die Broschüre der Bundesagentur für Arbeit „Brücke in die Ausbildung - Betriebliche Einstiegsqualifizierung“. Sie ist im Internet unter https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mtm5/~edisp/l6019022dstbai382599.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI382602 zu finden. ▪ Habe ich die Betriebe darauf hingewiesen, dass sie bei weitergehenden Fragen zur Einstiegsqualifizierung die zuständigen Stellen (IHK, HWK etc.) 	<input type="checkbox"/>	

Habe ich an alles gedacht?	Erledigt	Notizen
Habe ich mir von der zuständigen Stelle eine Einschätzung darüber geben lassen, ob der Betrieb für die Durchführung einer EQ geeignet ist?	<input type="checkbox"/>	
Habe ich das Unternehmen darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Förderung der Durchführung einer EQ bei dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit eingereicht werden kann?	<input type="checkbox"/>	
Sollte eine EQ zustande kommen: Mit welchen Unterstützungsmaßnahmen (abH, Sprachkurs, sozialpädagogische Betreuung, AsA, VERA etc) sollte sie unterfüttert werden?	<input type="checkbox"/>	
Ausbildung		
Bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung:	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wurde eine Ausbildungsduldung bei der Ausländerbehörde vor Beginn der Ausbildung beantragt? 	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Habe ich mir von der zuständigen Stelle (Ausbildungsberatern / Willkommenslotsen) bzw. vom Jobcenter / Agentur einen Rat eingeholt, was zu tun ist, wenn das Risiko besteht, dass das Ausbildungsziel nicht erreicht ist? 	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Habe ich den Betrieb darauf hingewiesen, dass der Ausbildungsvertrag und die dazu gehörenden Unterlagen zusammen mit der Ausbildungsduldung der Ausländerbehörde bei der zuständigen Stelle einzureichen sind. 	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Habe ich den Betrieb darauf hingewiesen, dass es folgende Unterstützungsmöglichkeiten gibt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) ab dem 13. Monat Aufenthalt in Deutschland: Agentur für Arbeit ▪ Berufsausbildungsbeihilfe (BAB): Agentur für Arbeit ▪ Assistierte Ausbildung (AsA): Agentur für Arbeit ▪ Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen: VERA (Bonn) oder ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter der IHK Trier 	<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Habe ich den Betrieb darauf hingewiesen, dass er sich bei anbahnenden Problemen oder drohendem Ausbildungsabbruch an die zuständigen Stellen wenden sollte. 	<input type="checkbox"/>	



Mit allen diesen Fragen müssen und sollten Sie sich nicht auseinandersetzen. Vielmehr ist es sinnvoll, dass Sie rechtzeitig die Ausbildungsberater / Willkommenslotsen für Flüchtlinge / Coachs für betriebliche Ausbildung der zuständigen Stellen (IHK, HWK etc.) sowie die KAUSA Servicestelle RLP mit einzubinden.

Definition von Ausbildungsreife

Bei der Ausbildungsreife handelt es sich um eine allgemeine Voraussetzung, die Jugendliche befähigt, eine Berufsausbildung aufzunehmen und erfolgreich zu beenden. Das Konzept der Ausbildungsreife setzt sich aus den folgenden fünf Merkmalsbereichen zusammen:

- Schulische Basiskenntnisse (z.B. Rechtschreibung, mathematische Grundkenntnisse)
- Psychologische Leistungsmerkmale (z.B. Sprachbeherrschung, Befähigung zur Dauer-
aufmerksamkeit)
- Physische Merkmale (altersgerechter Entwicklungsstand und gesundheitliche Voraus-
setzungen)
- Psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit (z.B. Zuverläs-
sigkeit, Kritikfähigkeit)
- Berufswahlreife (Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz)

(Quelle: www.bibb.de/ausbildungsreife)